

Haller Tagblatt

AMTSBLATT FÜR DEN KREIS



SCHWÄBISCH HALL · GEGRÜNDET 1788

Im Verbund der

SWP SÜDWEST PRESSE

Mittwoch, 3. Mai 2023 · 2,60 €

Stadt & Region



Fundstücke in Zwischenräumen

Schwäbisch Hall. Werke von Ilka Nowicki und Sabine Naumann-Cleve treten im HFM in einen Dialog. Die Materialien und Techniken sind ungewöhnlich experimentell.

Kultur Seite 22

Wie man Clankriminalität bekämpfen kann

Schwäbisch Hall. Sie protzen mit fetten Autos, Schmuck und Waffen: Der Polizeipräsident von Duisburg hält in Hall einen Vortrag darüber, wie man Clankriminalität bekämpft.

Schwäbisch Hall Seite 10

Der TSV Vellberg betreibt Chancenwucher

Schwäbisch Hall. Zwar ist der TSV Vellberg im Kreisliga-A2-Spiel gegen den FC Langenburg überlegen, am Ende aber trennen sich die Mannschaften 1:1.

Sport Seite 28



Service und Notdienste Seite 12

Fernsehen Seite 24

Überregionaler Sport Seiten 25, 26



Alle News zu jeder Zeit gibt es auf dem Nachrichtenportal **swp.de** und den sozialen Kanälen **Facebook** und **Instagram**.

Das Wetter



Wir kommen zum gemütlichen Teil dieser Wetterwoche. Mit einem Zwischenhoch wird es freundlich und vor allem morgen richtig angenehm warm. Heute früh ist es stellenweise aber noch ziemlich kalt und vereinzelt bodenfrostig, dafür zeigt sich tagsüber in längeren Abschnitten die Sonne. Zeitweilige Quellwolken bleiben harmlos bei maximal 15 bis 18 Grad.

So erreichen Sie uns:

Abo-Service: 0791 404-360
aboservice.sho@swp.de
Anzeigen: 0791 404-260
anzeigen.sho@swp.de
Redaktion: 0791 404-410
redaktion.hata@swp.de
HT-Shop: 0791 404-0
shop.hata@swp.de
TicketService: 0791 404-121
swp.de/hallertagblatt

74503 Schwäbisch Hall, Postf. 100350
Nummer 101 · 236. Jahrgang · E 3385



4 190338 502607

Stadt Hall ehrt Haller Schachfrauen für Titelgewinn



Das Goldene Buch der Stadt Hall ist um einen Eintrag reicher: Nino Batsiashvili, Lela Javakhishvili und Meri Arabidze (von links) hatten am Wochen-

ende mit dem SK Schwäbisch Hall die Meisterschaft der Schach-Bundesliga der Frauen geholt. Die Stadt Schwäbisch Hall würdigt diese Leistung:

Der Erste Bürgermeister Peter Klink empfing die Spielerinnen und Vertreter des SK Hall.

Mehr zum Thema heute auf Seite 27

Kommentar
Dorothee Torebko
zu Klimakleber
und Verkehr



Kein Klima-Teufel

Verkehrsminister Wissing ist für die Klimakleber leichte Beute. Der Mobilitätssektor ist einer der größten CO₂-Emittenten. Wissing ist Fan von E-Fuels und damit dem Verbrenner. Dann blockiert der FDP-Minister auch noch das Tempolimit auf Autobahnen. Das Feindbild ist leicht konstruiert. Doch Wissing taugt nicht zum Klima-Teufel.

Es stimmt: Die FDP blockiert viele sinnvolle Klimaschutz-Maßnahmen. Dazu gehören das Tempolimit, die Abschaffung des Dieselpriwilegs, die Reform der Dienstwagenbesteuerung, eine ökologische Ausrichtung der Pendlerpauschale. Was aber auch stimmt: Wissing packt schwierige Veränderungen an. Allen voran bei der Bahn, in die zweistellige Milliardenbeträge gesteckt werden, um die Infrastruktur zu verbessern. Hier werden sogar Gelder aus der Lkw-Maut umgewidmet und in die Schiene gesteckt.

Das Problem ist nur, dass diese Maßnahmen erst in ein paar Jahren ihre Wirkung zeigen und dass er die Botschaften nicht gut kommuniziert. Anders ist es nicht zu erklären, dass die Klimakleber ausgerechnet das von Wissing erfundene 9-Euro-Ticket als Super-Maßnahme fordern. Absurder geht es wohl kaum.

Zollitsch angezeigt

Kirche Fünf Anzeigen sind gegen Alt-Erzbischof eingegangen.

Freiburg. Gegen Alt-Erzbischof Robert Zollitsch sind bei der Freiburger Staatsanwaltschaft bisher fünf Strafanzeigen eingegangen. Die Anzeigen von Privatpersonen wurden unter dem Vorwurf der Strafvereitelung erfasst, berichtet ein Sprecher. Der Mitte April veröffentlichte Abschlussbericht über sexuellen Missbrauch durch Geistliche im Erzbistum Freiburg sieht erhebliche Versäumnisse in der Amtszeit von Zollitsch, die bis 2013 gelaufen war. Der hohe Geistliche war von 2008 bis 2014 auch Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz. *dpa*

Land fordert schnelleren Ausbau des Altbauaufstiegs

Mobilität Der Bund soll die Arbeiten auf der A8 bevorzugt vorantreiben. Es sei das „dringlichste Autobahnprojekt in Baden-Württemberg“. *Von Dorothee Torebko*

Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) hat die Bundesregierung aufgefordert, mehr Tempo beim Ausbau des Altbauaufstiegs an der A8 zu machen. Das sei das dringlichste Autobahnprojekt in Baden-Württemberg. Darauf solle die Autobahngesellschaft des Bundes „ihre Kräfte bündeln“. Innenminister Thomas Strobl (CDU) kritisierte, dass der Altbauaufstieg in der Beschleunigungsliste für schnelleren Autobahnausbau der Berliner Ampel-Koalition nicht auftauche.

Bundesminister Wissing hatte den Ländern 144 Straßenprojekte vorgelegt, die nach seiner Ansicht schneller geplant und gebaut werden sollen. Zwölf davon sind in Baden-Württemberg. Die Länder sollten bis zum vergangenen Wochenende antworten, ob sie die beschleunigte Planung wünschten oder nicht. Das Gesetz zum beschleunigten Bau- und Ausbau von Autobahnen soll an diesem Mittwoch im Bundeskabinett beschlossen werden.

Hermann antwortete Wissing am Dienstag in einem Schreiben,

dass er den beschleunigten Ausbau von insgesamt neun Straßenprojekten an der A5 und A6 wünsche. Ergänzend sagte er: „Im Unterschied dazu ist der Ausbau der A8 zwischen dem Autobahnkreuz Stuttgart-Vaihingen und Wendlingen von sechs auf acht Spuren nicht zielführend.“ Der Ausbau sei „planerisch sehr aufwändig und anspruchsvoll und würde viele Jahre in Anspruch nehmen“, führte der Landesminister aus. Stattdessen schlägt er vor, dort bei hohem Verkehrsaufkommen Seitenstreifen zeitweise zur Be-

fahrung freigeben zu können. Das verbessere den Verkehrsfluss in ausreichendem Maß.

Zudem befürchtet Hermann, dass es angesichts der Vielzahl der Projekte zu Engpässen bei der Sanierung von Brücken und Autobahnen kommen könnte. Zum Klimaschutz könnte der Aus- und Neubau von Autobahnen nur in sehr begrenzten Fällen beitragen. Zu diesen Ausnahmen gehöre jedoch der Altbauaufstieg der A8, weil die neue Strecke erheblich kürzer sei als die alte, betonte er.

Themen des Tages Seite 2

Kretschmann bedauert Palmer-Austritt

Grüne Tübinger OB will im Juni Auszeit nehmen, seine Partei reagiert mit Respekt.

Tübingen. Nach heftiger Kritik hat der Tübinger Oberbürgermeister Boris Palmer neben dem Austritt aus seiner Partei, den Grünen, seine Pläne für eine Auszeit konkretisiert. Laut einem Schreiben an die Tübinger Stadtverwaltung, das dieser Zeitung vorliegt, will er sein Amt als Oberbürgermeister im Juni ruhen lassen, um „professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen“.

Währenddessen übernimmt der Erste Bürgermeister Cord Soehle gemeinsam mit Bürgermeisterin Dr. Daniela Harsch die Geschäfte. Die von Palmer angekündigte Auszeit bezeichnete Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne) am Dienstag vor Journalisten als richtig. Palmer habe mit seinem Judenstern-Ver-

gleich eine Grenze überschritten, „die man nicht überschreiten darf“. Dennoch nötige ihm die Entscheidung Respekt ab. Kretschmann sagte, er sei mit Palmer befreundet – „und das bleibe ich auch“. Es tue ihm leid um einen „klugen Kopf, der die Politik und die Partei lange streitbar bereichert hat und dabei oft an die Grenze gegangen ist und jetzt auch weit darüber

hinaus“. Der Grünen-Bundesvorsitzende Omid Nouripour nannte die Entscheidung Palmers, aus der Partei auszutreten, „respektabel“. Die Grünen-Vorsitzende Lena Schwalling bedauerte zwar, „dass es so weit kommen musste“. Zuletzt sei der Schritt jedoch „unausweichlich“ gewesen. *afp/dpa*

Leitartikel Seite 2
Südwestumschau

Alles Banane oder was?

Die heutige Überschrift erinnert an eine bekannte Milchgetränk-Werbung. Was aber ganz gut passt, auch wenn es hier um Bananen gehen soll. Immerhin können ganz Hartgesonnene das gekühlte Milchgetränk in der Geschmacksrichtung Banane genießen. Wer die exotische gelbe Frucht lieber isst, findet sie in der Regel im Obstregal in Geschäften oder auf Märkten.

Einem südkoreanischen Kunststudenten war das allerdings zu einfach. Er bevorzugte es, eine an der Wand angeklebte Banane im Leeum Museum of

Art in Seoul zu verspeisen. Dieses Exemplar war eigentlich ein Kunstprojekt des italienischen Künstlers Maurizio Catellan und lag mit seinem Wert von knappen 120 000 Dollar dezent über dem Durchschnittspreis einer herkömmlichen Banane.

Was trieb den Mann? Vielleicht der Slogan eines Schokoriegelherstellers? Du bist nicht du, wenn du hungrig bist. Also iss die Banane! Wohl kaum. Der Student wollte nämlich nach eigenen Angaben anderen

Kunsthans eine wichtige Botschaft mit auf den Weg geben: Auch ein zerstücktes Kunstwerk ist ein Kunstwerk. Um das zu dokumentieren, klebte er die leere Bananenschale wieder an der Wand.

Nicht nur die Liebe, sondern offenbar auch die Kunst geht wohl durch den Magen. Bestraft wurde der Südkoreaner für seine Kunstaktion nicht. Glück gehabt. Bleibt nur zu hoffen, dass der junge Mann künftig nur noch satt in Kunstmuseen geht. *Janine Reinschmidt*



Letzte Generation Treffen mit dem Verkehrsminister

Berlin. Als erster Bundesminister seit Beginn der massiven Blockadeaktionen in Berlin hat sich Volker Wissing am Dienstag mit drei Vertretern der Klimagruppe Letzte Generation getroffen. Es sei ein „menschlich respektvolles Gespräch“ gewesen, sagte die Aktivistin Lea Bonasera nach dem zweistündigen Austausch. Dennoch sollen die Proteste weitergehen. Auch bei den inhaltlichen Differenzen bleibt es. *dpa*

Kommentar

Ruhestand

Joachim Kaltmaier

Seite 11



Der Haller hat über die Würth-Milliarden gewacht und nimmt nun Abschied.